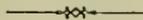


ganz unmöglich, dass die var. *pseudopersonatum* mit dem Fries'schen *H. personatum* (Epicr. Hier. p. 45 als Species) identisch ist, da bekanntlich dessen Beschreibungen nicht immer mit den von ihm ausgegebenen Pflanzen übereinstimmen. Ich besitze Exemplare des *pseudopersonatum* mihi, zu denen Uechtritz (in sched.) bemerkte: „Aehnlich sah, meines Wissens, die Pflanze aus, welche mir Fries vor Jahren als *H. personatum* Fr. bestimmte!“ Auch fand ich im Jahre 1886 auf dem Koppenplan hierher gehörige Pflanzen mit grün gebliebener Blattrosette, mehr lanzettlichen Grundblättern und ange-drückten äusseren Hüllschuppen.

Ausser in den Westsudeten kommt unsere Pflanze auch in den Ostsudeten am Glatzer Schneeberge (Oborny! Fiek!), nach Formáněk daselbst an der Dürren Koppe, und falls das Rehmann'sche *H. alpinum* 2. *debile*, wie zu vermuthen, hierher gehört, auch in der Hohen Tatra vor.

(Fortsetzung folgt.)



## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1361. *Lotus angustissimus* L. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, Rchb. D. Fl. 136 I!, *gracilis* W \*Raf. I. Meist niederliegend; schlank, reich-ästig, zerstreut abstehend zottig; Blättchen verkehrt eiförmigkeilig, Nebenblätter eilanzettlich; Bracteen ebenso oder zwei- bis dreizählig mit schmälern Blättchen; Blütenstiele ein — zweiblütig, etwas über blattlang; Kelch sammt den lanzettlich-linearen, die Röhre an Länge um die Hälfte übertreffenden Zähnen sehr lang rauhaarig; Krone den Kelch überragend, 5 — 6 Mm. lang, hochgelb, auch getrocknet gelb; Hülsen gerade, 1.5 — 2.5 Cm. lang, 1 Mm. breit. *L. Levieri* Heldr. i. litt. aus Lucca (l. Levier!) kann ich davon nicht unterscheiden. Auf feuchten Wiesen bei Catania (Guss. Syn.) und Milo (Herb. Torn!, Torn. in Herb. Guss!). April, Mai ☉.

1362. *Tetragonolobus purpureus* Much. *Lotus Tetrag.* L. \*Raf. I, \*Cat. Cosent., \*Bert. fl. it. Guss. Syn. et \*Herb.! Auf krautigen Fluren, Feldrändern und Lavaströmen der Tiefregion häufig: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert., Herb. Guss!), um Acicastello (Herb. Torn!), um Catania und von da nach Ognina (Herb. Reyer!), in der Ebene des Simeto! März, April ☉.

1363. *T. biflorus* (Dsr.) DC, Lot., bifl. Dsr. \*Raf. I, Guss. Syn. et Herb.!, *L. maritimus* \*Cat. Cosent. Auf krautigen Fluren und in Culturen Siziliens häufig, aus der Tiefregion des Gebietes jedoch nur von Raf. und Cosent. angegeben. April, Mai ☉.

1364. *Bonjeania recta* (L.) Rchb. fl. germ. exc. et D. Fl. 135 I, II!, \*Bert. fl. it., *Lotus rectus* L. Guss. Syn. et \*Herb.! An Flüssen,

Wasserleitungen und zwischen feuchtem Gebüsch bis 2000': Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert., Herb. Guss!), am Simeto und seinen Einflüssen unterhalb Aderò sehr gemein, seltener unterhalb Bronte! April — Juni 2.

1365. *Physanthyllis tetraphylla* (L.) Boiss. Voy., Rechb. D. Fl. 128 II, III!, *Vulneraria tetr.* Guss. Syn. et \*Herb!, *Anthyllis tetr.* L. \*Bert. fl. it. Auf trockenen, krautigen Rainen, in Wein- und Olivengärten Siziliens sehr gemein, im Gebiete jedoch ziemlich selten: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert., Herb. Guss!), um Acicastello (Herb. Torn!), Misterbianco! März, April ☉.

1366. *Psoralea bituminosa* L. Guss. Syn. et \*Herb.!, Rechb. D. Fl. Tfl. 139! Auf Lavaströmen, Mauern, Felsen, buschigen Abhängen sehr gemein, meist v. *β angustifolia* Guss. (mit schmal eilanzettlichen, ziemlich kahlen, intensiv grünen Blättern und sehr langen Blütenstielen): Ueberall um Catania (!, Cosent. in Herb. Guss!, Herb. Torn!), Acicastello (!, Herb. Torn.!, Herb. Reyer!), Misterbianco, Mascalucia, Gravina, Ognina, längs der Eisenbahn bis Taormina, besonders bei Acireale, in der Ebene des Simeto bis Aderò! März — August 2.

1367. *Glycyrrhiza glabra* L. \*Cat. Cosent. Auf lehmigen Feldern und an Eisenbahndämmen der Tiefregion, besonders in der Ebene des Simeto und des Alcantara, äusserst gemein, auch auf Meersand der Arena an Weingärtenrändern häufig! Juni — August 2.

1368. *Robinia Pseudacacia* L. In der Tiefregion, besonders an der Ostküste, z. B. bei Acireale, sehr häufig cultivirt und verwildert! NB. Die von Cat. Cosent. in der Ebene des Simeto angegebene *Phaca prostrata* ist mir unbekannt, auch die von Raf. aus der Tiefregion angeführte *Galega officinalis* L. fehlt in Sizilien.

1369. *Astragalus Epiglottis* L. \*Raf. I, Guss. Syn. et Herb.! Auf trockenen, steinigen Kalkhügeln Siziliens nach Guss. überall, aus dem Gebiete bisher nur von Raf. angegeben. März, April ☉.

1370. *A. hamosus* L. \*Cat. Cosent., \*Bert. fl. it., Guss. Syn. et Herb.! Auf Rainen und Feldern der Tiefregion: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c.), um Catania (Herb. Torn!), in Weingärten bei Annunziata (Herb. Reyer!), an Eisenbahndämmen gegen Ognina sehr häufig, noch häufiger in der Ebene des Simeto! April, Mai ☉.

1371. *A. boeticus* L. \*Raf. I, Guss. Syn. et Herb.! Bisher nur von Raf. aus der Tiefregion des Gebietes angegeben und von mir in Weingärten, sowie an grasigen Felsrändern der Ebene des Simeto gegen das Meer hin häufig gesammelt. März, April ☉.

1372. *A. monspessulanus* L. Guss. \*Syn. et Herb! Auf lehmig-kalkigen Hügeln um Bronte (Guss. l. c.); ich sammelte die Art häufig in den Nebroden und zwar die Normalform mit ziemlich kahlen, unterseits angedrückt kurzpflaumigen Blättern und ungefleckten

Hülsen, ganz übereinstimmend mit Exemplaren Südfrankreichs und des Gardasee's. April, Mai 21.

1373. *A. caprinus* L. Guss. Syn. et Herb!, \*Cat. Cosent., *excapus* \*Raf. I, non L. Auf trockenen Lehmhügeln und Kalkbergen Siziliens nicht selten, auch aus der Tiefregion des Gebietes von Raf. und aus der Ebene des Simeto von Cosent. angegeben. März—Mai 21.

1374. *A. siculus* Biv. \*Raf. Car., \*Raf. II, III, \*Presl fl. sic., \*Brunner, \*Bert. fl. it., \*Philippi, \*Gemellaro, \*Guss. Syn. et \*Herb.!, \*Torn. cart., \*Torn. geogr., *siculus a aetnensis* \*Heldr. Cat. Unterscheidet sich von dem äusserst ähnlichen *nebrodensis* (Guss.) mihi = *siculus* b. *nebrodensis* Guss. Syn. et Herb.!, der in den Nebroden seine Stelle vertritt, durch länger stachelspitzige, in der Jugend kurz zottigseidige, graugrüne, erwachsen jedoch ziemlich kahle, stets bedeutend kleinere und nur 3—6paarige Blättchen. deren Endpaar fast immer vom Stachel des Blattstieles überragt wird; ferner besitzt der Kelch eine 5 Mm. lange, krautige Röhre (bei *nebr.* fehlt sie fast) und 4 Mm. lange, grüne, kaum stachelspitzige, bedeutend schwächer wolligzottige Zähne (bei *nebr.* sind sie 5—6 Mm. lang, weisslichhäutig, äusserst dicht schneeweiss zottigwollig, und mit kurzer, kahler Stachelspitze und reichen fast bis zum Kelchgrunde), und fleischrothe Blüthen (*nebr.* besitzt weisse Blüthen mit rothlinirter Fahne). — Im schwarzen Lavasande der Hochregion (7—8000') ausserordentlich gemein und hier die hervorragendste Etnapflanze, aus deren Polstern die meisten der hier noch vorkommenden Pflanzen hervorsprossen; daher von allen Etnabesuchern erwähnt; steigt aber auch, allerdings allmählig seltener werdend, durch die ganze Waldregion bis in die obere Tiefregion herab; ich fand ihn am gewöhnlichen Aufstiege über Nicolosi vom Beginne der Wälder (3000') bis fast zur Grenze des Pflanzenwuchses überall, ferner ebenso gemein, ja grosse Strecken hindurch überhaupt als einzigen Vertreter der Pflanzenwelt, im Val del Bove, ebenso vom Cerritawalde aufwärts, viel seltener an der Westseite vom Bosco Maletto an. Von den älteren Angaben hebe ich folgende heraus: „Zwischen 6000 und 7500“ (Presl), „vom Etna oberhalb Nicolosi durch Cosentini, Schouw., Oranger, Brunner und Gussone erhalten“ (Bert.), „gegen das obere Ende der Waldregion, zwar schon bei der casa de Rinazzi (3291'), aber erst bei 4800' häufig; in der offenen Region vorherrschend, die Stelle der Alpenrosen vertretend, dichte vollkommen halbkugelige Rasen bildend, die 2—2.5' hoch sind und höchstens 4—5' Durchmesser haben, ganz mit dem Ansehen einer Ruhebänk, aber den Arglosen mit den stachelspitzigen Blattstielen jämmerlich stechend; ich traf ihn nicht über 7500“ (Philippi); „steigt über 8200“ (Brunner); „von 7500' bis zur Timpa del Barile, 7948“ (Gemellaro); „348—7948“ (Torn. Cart.); am Etna bei Nicolosi und im Giessbache von Caltabiano (Guss. Syn.), im Valle del Trifoglietto (Cosent. in Herb. Guss.!), Bosco Rinazzi, Gervasi, Monti Scavo. (Herb. Torn.!). Mai—Juli ☉.

NB. *A. arenarius* L. und *Cicer* L. von Cat. Cosent. aus der Ebene des Simeto angegeben, fehlen in Sizilien.

1375. *Biserrula Pelecinus* L. \*Raf. I, \*Biv. cent. II, \*Bert. fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.! An dürren Stellen des Etna (Biv. II, Biv. in Herb. Guss!), aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c., Herb. Guss!), um Catania (Herb. Torn., Torn. in Herb. Guss!), an Eisenbahndämmen zwischen Ognina und Acicastello stellenweise häufig! April, Mai ☉.

1376. *Scorpiurus subvillosa* L. *muricata* \*Cat. Cosent. Variiert in Sizilien:  $\alpha$  *genuina* Gr. Godr. (Blüthenstiele 2—4blüthig, Aussenrippen der Gliederhülsen mit langen, kahlen, etwas hakigen Stacheln dicht besetzt);  $\beta$  *eriocarpa* Guss. (wie  $\alpha$ , aber Stacheln noch länger und fein rauhaarig); *acutifolia* Viv. unterscheidet sich davon durch kurzstachelige Früchte und spitze, die Blüthenstiele überragende Blätter. Auf sonnigen, krautigen Hügeln, auf Fluren, in Saaten, Wein- und Olivengärten bis 2000' beide Varietäten gemein: Catania (!, Herb. Torn.  $\alpha$  und  $\beta$ !), um Annunziata gemein (Herb. Reyer  $\alpha$  und  $\beta$ !) überall in der Ebene des Simeto ( $\alpha$  und  $\beta$ !), um Aderonò, Bronte! April, Mai ☉.

1377. *Coronilla valentina* L. Auf Kalkfelsen in Süd- und West-Sizilien (Guss. Syn. et Herb.), von Raf. II und Tratt. Scuderi auch in der Waldregion des Etna, aber wohl irrig, angegeben; vielleicht Verwechslung mit *Emerus* L., die in Sizilien häufig, aber für unser Gebiet noch ausständig ist.

1378. *Cor. scorpioides* (L.) Koch \*Bert. fl. it. Guss. Syn. et Herb.! In Saatfeldern, Wein- und Olivengärten bis 2000' gemein: Um Catania, Acicastello (!, Herb. Torn.), aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c.), um Misterbianco, überall in der Ebene des Simeto bis hinauf nach Bronte! April—Juli ☉.

1379. *Ornithopus compressus* L. \*Bert. fl. it., Guss. Syn. et Herb.! Auf sonnigen Abhängen, in Feldern und Gärten der Tiefregion, sowie im schwarzen Lavasande der Waldregion bis 5000' gemein: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c.), um Catania, Milo, am Monte Pò (Herb. Torn.), Acicastello (Herb. Reyer!), Ognina, vom Meere bis in die Wälder oberhalb Nicolosi überall, besonders in der Ebene hinter Nicolosi oft wie angebaut, im Valle Calanna, im Serrapizzutawalde etc.! März—Mai ☉.

1380. *Hippocrepis unisiliquosa* L. \*Cat. Cosent., \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.!, \*Philippi, *unis.* var. *biflora* \*Raf. I, III (also in der Tief- und irrig auch in der Hochregion angegeben). Auf sonnigen, krautigen Hügeln, in Saat- und Brachfeldern häufig: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert., Herb. Guss!), in der Ebene des Simeto an vielen Orten angetroffen (!, Cat. Cosent., Philippi). März, April. ☉.

1381. *H. multisiliquosa* L. Guss. \*Syn. Add. et \*Herb.! An krautigen Orten der Laven bei Catania (Torn. in Guss. l. c.), um Catania überall an krautigen Orten (Herb. Tornab.!), häufig in Feldern und zwischen Weingärten der Ebene des Simeto nahe dem Meere! April, Mai. ☉.

1382. *Hedysarum coronarium* L. \*Cat. Cosent., Cosent. Mem., \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et Herb.! Auf Fluren, Feldern, an grasigen Flussrändern bis 2000' sehr häufig: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bertol. l. c.), in immenser Zahl am Ufer des Simeto (Cosent. Memor.), besonders wichtig als Viehfutter in der Arena (Cat. Cosent.), in Weingärten bei Annunziata (Herb. Reyer!), überall in der Ebene des Simeto bis Paternò hinauf (!, Herb. Reyer!, Herb. Torn.!), um Misterbianco und selbst noch um Bronte! April, Mai. ☉.

1383. *H. capitatum* Dsf. \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.!, *spinosissimum* Presl Fl. sic., non L. Variirt mit bleichen, weisslichen Blüten = *H. pallidum* \*Raf. II, \*Biv. cent. II, non Desf. *Capitat.* unterscheidet sich von *spinosissimum* L. W. Lge. III, 262 aus Spanien nach W. Lge. und meinen spanischen Exemplaren nur durch doppelt so grosse (12—17 Mm.), intensiv rosen- oder purpurrothe Blüten, deren Fahne das Schiffchen meist überragt, dichter zottige und länger weichstachelige, meist zweigliederige Hülsen, reicherblüthige Dolden, spitzere, längere, schmälere Fiederchen. Bei Randazzo von Parolini gesammelt (Bert. l. c.), um Catania (Cosent. in Herb. Guss.), in Lavagründen links von der Strasse durch Ognina (Herb. Reyer!), äusserst gemein auf sandigen Fluren längs des Simeto unterhalb Paternò! Var. *pallidum*: Auf Hügeln bei Catania in der Contrada di Pintudattilo (Biv. cent. II). April, Mai. ☉.

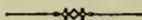
1384. *Onobrychis caput galli* (L.) Lam. \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.! *Hedysarum* c. g. L. \*Raf. II. Ein- oder zweijährig, Kelch von Kronenlänge, Hülse flaumig, grubig, überall bestachelt; die Stacheln des Kammes lang, aus flacher, dreieckiger Basis schnell dornig verschmälert, an der Spitze gerade oder hakig; die der Scheibe etwas kürzer und konisch, an der Basis weder flach, noch bedeutend verbreitert. Auf trockenen Hügeln und Feldern Siziliens sehr häufig, im Gebiete jedoch ziemlich selten: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c.), auf Hügeln bei Bronte (Herb. Guss.). April, Mai. ☉, ☉.

1385. *On. aequidentata* (S. Sm.) D'Urv. Guss. Syn. et Herb.!, *foveolata* DC. Prodr. Von voriger verschieden durch den Kelch überragende Kronen und die Stacheln der Hülsen: die des Kammes sind grün, dreieckig, nur doppelt so lang, als am Grunde breit, gegen die Ränder an Grösse abnehmend, ihre Dornspitze kurz, gelb; die der Scheibe sind sehr kurz, konisch; stimmt genau mit dalinat. und türkischen Exemplaren; *foveolata* DC. ist nur eine Varietät derselben mit niedrigem Stengel, etwas breiteren, stärker behaarten Blättern,

stärker grauzottigen Hülsen und kahlen Gruben derselben. — Auf dünnen Hügeln und Feldern, am sandigen Meerstrande Siziliens sehr häufig, daher im Gebiete gewiss nur übersehen. März—Mai. ☉.

1386. *Cicer arietinum* L. Häufig cultivirt und auch manchmal verwildert in der ganzen Tiefregion bis Bronte und sogar noch gegen den Bosco Maletto hinauf (ca. 3000'). Mai ☉.

(Fortsetzung folgt.)



## Literaturberichte.

**Engler A. und Prantl K., Die natürlichen Pflanzenfamilien** nebst ihren Gattungen und wichtigeren Arten, insbesondere den Nutzpflanzen, unter Mitwirkung zahlreicher hervorragender Fachgelehrten. Leipzig, W. Engelmann, 1887. Lieferung 1—5, gr.-8°, 15 Bogen, mit zahlreichen Holzschnitten.

Jeder Naturfreund, der sich mit systematischer Botanik beschäftigt und sein Wissen nicht allein auf die Erkenntniss der ihn umgebenden heimischen Flora beschränkt, sondern auch sein Augenmerk den herrlichen Blumenschätzen der Tropenwelt zuwendet oder sich überhaupt Kenntniss erwerben will über den Pflanzenwuchs irgend eines fernen Landes, hat in seinen Studien sehr bald empfunden, dass unsere botanische Literatur in dieser Beziehung gar kein allgemein verständliches und zu gleicher Zeit den wissenschaftlichen Anforderungen genügendes Hilfsbuch aufzuweisen hat. Es herrscht eben ein entschiedener, namentlich von Botanikern in fernen Ländern sehr gefühlter Mangel eines Handbuches der systematischen Botanik oder überhaupt eines Werkes, welches im Stande wäre, sowohl den Fachbotaniker, als den Laien mit den für sie wichtigen und interessanten Pflanzen bekannt zu machen. Nur in grösseren Museen und Fachbibliotheken waren dem Wissbegierigen die aus vielen umfangreichen Folianten und kostbaren Bänden bestehenden Hilfsquellen zugänglich, welche nur in fremder Sprache, oft auch ohne Zugabe der den Text belebenden Abbildungen zum Ziele führen sollten. Wer jedoch z. B. nach dem berühmten Werke *Genera plantarum* von Bentham und Hooker oder nach dem jetzt veralteten Endlicher'schen Werke gleichen Namens sich bis zur Bestimmung der Gattung einer ihm interessant erscheinenden tropischen Pflanze durchgearbeitet hatte, war sich dessen wohl bewusst, dass er ein schweres Stück Arbeit mühselig überwunden, da eben diese, doch anerkannt besten, in lateinischer Sprache geschriebenen Werke nicht für Pflanzenliebhaber bestimmt sind, demnach dem Anfänger grosse Schwierigkeiten bereiten und auch der Abbildungen entbehren. Letzteren Mangel behob wohl ein noch immer brauchbares französisches Hilfsbuch für Systematik, nämlich Le Maout und Decaisne's „*Traité général de botanique*“, in glänzender Weise, aber eine ausführliche Behandlung der Pflanzen-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 243-248](#)